

Hornissen auf Schmetterlingsjagd

von

ROLF REINHARDT

eingegangen am 12.IV.1991

In unserem Gartengrundstück am westlichen Stadtrand von Mittweida (Sachsen) steht ein großer rotblühender Buddleja-Strauch (Sommerflieder), an anderer Stelle die weißblühende Form. Diese als Schmetterlingsweide bewußt angepflanzten Büsche dienen u.a. der Registrierung der Populationsdichte verschiedener Tagfalterarten. Erstmals am 11.VIII.1990 wurde ich durch umherliegende Flügelreste von *Aglais urticae* L., *Inachis io* L., *Issoria lathonia* L. und *Lasiommata megera* L. aufmerksam, daß der Futterplatz zur Grabstelle geworden war. Zunächst dachte ich an insektenfressende Vögel, da in vergangenen Jahren vereinzelt der Gartenrotschwanz beim Falterfang beobachtet worden war. Doch dann tauchte plötzlich eine Hornisse (*Vespa grabo* L.) auf und steuerte zielstrebig den rotblühenden Buddleja-Strauch an, umrundete und durchflog ihn und attackierte auf Blütenrispen sitzende Falter. Schnell verbreitete sich große Unruhe unter den blütenbesuchenden Schmetterlingen, während sich andere Insekten (Hummeln, Schwebfliegen) ungestört verhielten. Nach kurzer Zeit waren alle "bunten" Falter vom Strauch verschwunden, Weißlinge aber noch anwesend. Eine Momentaufnahme vor Erscheinen der Hornisse hatte etwa 10 *Inachis io*, 15 *Aglais urticae*, 3 *Issoria lathonia*, 2 *Lasiommata megera*, 3 *Lycaena phlaeas*, 1 *Vanessa atalanta*, 5 *Pieris brassicae*, 2 *Pieris rapae*, 10 *Pieris napi* sowie etwa 30 *Autographa gamma* ergeben. Nach dem Hornissenauftritt waren noch 2 *A. urticae*, die meisten *A. gamma* sowie eine Anzahl der Pieriden anwesend. Der Admiral erschien bald wieder, während die anderen Arten nur sehr zögerlich zum Futterplatz zurückkamen. An diesem Wochenende konnte nicht genau festgestellt werden, ob die Jagd der Hornisse erfolgreich verlaufen war. Am darauffolgenden Wochenende (18./19.VIII.1990) wurde eine deutlich verminderte Zahl von Tagfaltern registriert: 2 *I. io*, 5-8 *A. urticae*, 1 *L. megera*, 1 *I. lathonia*, 2 *C. cardui* (am 19.VIII. 5 *C. cardui*), sowie eine etwa dem vergangenen Wochenende vergleichbare Zahl der *Pieris*-Arten. Die Hornisse(n) wurden nicht bemerkt, allerdings hatte ich an diesem Wochenende auch wenig Augenmerk auf die Sommerflieder-Sträucher legen können. Am 25.VIII.1990 war wieder Hochbetrieb an der Buddleja, was besonders durch frischgeschlüpfte (etwa 50) Kleine Füchse zustande kam. Die Reste von mindestens 5 *A. urticae* wurden in der näheren Umgebung des Strauches gefunden. Sowohl am 25. als auch am 26.VIII. war die Hornisse wieder "aktiv" und konnte mehrmals täglich an der rotblühenden Buddleja beobachtet werden. Besonders jetzt wurde deutlich, daß die Jagd den "bunten" Faltern galt, die *Pieris*-Arten wurden überhaupt nicht beachtet. Diese Beobachtung veranlaßte mich, die anfliegende Hornisse - es war stets nur eine - so oft wie möglich zu verjagen. Das gelang manchmal durch direktes Treffen (mittels gefalteter Zeitung), so daß das Tier zu Boden geworfen wurde. Die Hornisse flog nach einigem

Drehen um ihre Körperachse wieder auf und verschwand für unterschiedlich lange Zeit. Am 28.VIII. wurden wieder zahlreiche Flügel von *A. urticae* gefunden, die Zahl der Kleinen Füchse war deutlich auf etwa 20 reduziert. Am 29.VIII. saßen wir gegen 14.00 Uhr auf der Terasse, als ein Flügel von *A. urticae* auf den Tisch fiel. Im Gestell des Sonnenschirmes saß die Hornisse und verspeiste den Falter. Es war deutlich sichtbar, wie die Mandibeln arbeiteten und der Falterleib aufgefressen wurde. Die restlichen Flügel fielen noch ab und nach kurzer Zeit verschwand die Hornisse. An diesem sehr heißen Nachmittag wurde noch mehrfach die Jagd beobachtet. Die Hornisse fliegt ihr Opfer von hinten an (es wurden nur Angriffe auf sitzende Falter gesehen), packt es, verschwindet vom Strauch und läßt sich in der Nähe zum Verzehren nieder. Ich beschloß, die nächste anfliegende Hornisse zu fangen (sie flogen stets aus der gleichen Richtung an), was auch mühelos gelang. Weder an diesem Tag, noch an den weiteren Tagen bis in den Spätherbst hinein wurde auf dem Grundstück nochmals eine Hornisse gesehen, ebenso wurden keine Flügelreste mehr gefunden. Hieraus läßt sich wohl nur der Schluß ziehen, daß es sich stets um das gleiche Tier gehandelt haben muß, zumal ja niemals mehr als eine Hornisse festgestellt wurde. Der Futterplatz war also von diesem Tier "entdeckt" und über etwa drei Wochen ausgebeutet worden, ohne daß irgendeine Information an Nestgenossen weitergegeben wurde, wie das z.B. bei der Honigbiene der Fall wäre (Mitteilung der Trachtquelle durch Tanzsprache). In der Umgebung des weißblühenden Sommerfleders wurden nur einmal Flügel von *A. urticae* gefunden. HARZ (1982) berichtet von ähnlichen Beobachtungen Ende August einer Jagd von Hornissen auf blütenbesuchende Insekten an Buddleja und betont, daß der weißblühende Strauch angefliegen wurde. Es gibt noch weitere Unterschiede zum geschilderten Beutefang. HARZ beobachtete, daß die Hornissen einzeln in 15minütigem Abstand zuflogen (beim Wegfangen tauchte eine neue auf), wobei der Anflug (ebenfalls) abhängig von der Falterdichte war. Er konnte Jagd auf Fliegen (*Eristalis*, *Syrphus*) feststellen, während Hummeln ebenfalls ungestört blieben. Der Fangerfolg war bei *A. urticae* am größten (*C. cardui* und *V. atalanta* reagierten viel schneller und entkamen regelmäßig); auf *Macroglossum stellatarum* wurde kein Angriff versucht. Die Hornissen griffen wie in unserem Fall die Falter von hinten an, stürzten sich in die Bodenvegetation, bissen ihnen die Flügel ab und trugen den Falterkörper in den nahen Wald. Das konnte ich nicht beobachten, die erbeuteten Falter wurden, soweit feststellbar, stets in der Nähe des Fangortes verzehrt.

Literatur

HARZ, K. (1982): Wespen auf Schmetterlingsjagd (Hymenoptera). - *Articulata* 2:7-8.

Anschrift des Verfassers

ROLF REINHARDT
F.-Meinig-Str. 138
D-(O)-9047 Chmenitz

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Atalanta](#)

Jahr/Year: 1991

Band/Volume: [22](#)

Autor(en)/Author(s): Reinhardt Rolf

Artikel/Article: [Hornissen auf Schmetterlingsjagd 235-236](#)